

Wunsch nach weniger Wachstum

Die Gemeinde Laufen-Uhwiesen soll beim Wachstum Tempo rausnehmen. Das zeigt eine aktuelle Befragung klar.



Der alte Dorfkern von Uhwiesen: Im Weinländer Dorf gibt es Bedenken zum Umfang und zur Art des Bevölkerungswachstums. Bild: Melanie Duchene

Ob an Gemeindeversammlungen oder Informationsveranstaltungen zu Überbauungen: Im Weinland sind immer wieder einmal wachstumskritische Stimmen zu hören. Dazu gehört insbesondere die Befürchtung, dass Leute zuziehen, die der Gemeinde mehr Kosten als Nutzen einbringen könnten.

In der Gemeinde Laufen-Uhwiesen zeigt eine Bevölkerungsbefragung genau solche Ängste auf. An der Umfrage der Interessengemeinschaft (IG) Lebensqualität Uhwiesen haben 128 Haushalte respektive rund 250 Personen teilgenommen. Die Fragebogen waren in alle Haushalte verteilt worden.

Hochwertiger Wohnraum

Zwar wird die Lebensqualität in der Gemeinde von den Befragten mehrheitlich als gut und sehr gut eingestuft. Doch ein Wachstum der Bevölkerung wird mehrheitlich als unerwünscht oder kaum erwünscht gesehen. Und wenn Wachstum, dann wird hochwertiger Wohnraum, sprich Einfamilienhäuser, als wichtig erachtet. Günstiger Wohnraum wird demgegenüber mehrheitlich als unerwünscht angesehen. Der Gemeinderat sprach an der letzten Gemeindeversammlung von weiteren 600 Einwohnern, für die es in der Gemeinde noch erschlossenes Bauland gibt.

«Es ist schon eine etwas andere Vorstellung als jene des Gemeinderates», sagt IG-Präsident Matthias Knill zum Umfrageresultat über das Bevölkerungswachstum. Er sagt aber auch, dass sich die Gemeinde bislang gesund und kontinuierlich entwickelt habe. «Diesbezüglich hat der Gemeinderat einen guten Job gemacht.» Auch Anja Hiltbrunner betont das konstruktive Anliegen der IG: «Wir sehen uns nicht als Querulanten. Vielmehr ist es uns ein Anliegen, zusammen mit dem Gemeinderat etwas zu erarbeiten.» Die IG sieht die Ergebnisse der Befragung als wertvolle Grundlage zur Festlegung einer Entwicklungsstrategie, welche die Interessen der Bevölkerung abbildet. Laut Knill hat der Gemeinderat die Resultate bereits zur Kenntnis genommen.

Gegen neue Tourismusbauten

Die meisten Teilnehmer der Befragung sind zwischen 50 und 65 Jahre alt, gefolgt von den 30- bis 50- und den über 65-jährigen. Unter 30-Jährige haben kaum an der Umfrage teilgenommen. Die IG ihrerseits will sich weiter einbringen, wobei sie sich auch eine Zukunftswerkstatt vorstellen könnte, um zum Beispiel ein Leitbild zu erarbeiten.

Die Befragung zeigt ausserdem, dass Bauprojekte zur Förderung des Tourismus in Laufen-Uhwiesen nicht erwünscht sind. Die Steuersituation wird als gut beurteilt, wobei bei den Verwaltungs- und Infrastrukturkosten Reduktionspotenzial gesehen wird. Zusätzliche Einnahmen sollen primär über steuerkräftige Einwohner erzielt werden. Die mehrheitlich bevorzugte Wachstumsstrategie liesse sich demzufolge so zusammenfassen: lieber weniger Einwohner mit viel Einkommen als viele Einwohner mit wenig Einkommen. Das durchschnittliche jährliche Bevölkerungswachstum liegt in Laufen-Uhwiesen derzeit bei 15 Personen pro Jahr.

Bauordnung wird kritisiert

Die Situation im Bereich Umwelt, wozu Lärm, Luft und Entsorgung zählen, wird von den meisten Befragten als gut beurteilt, ebenso die Bereiche Aussenraum und Freizeit. Rund 30 Prozent erachten die Bauordnung der Gemeinde als nicht ausreichend.